

Heinrich Sohnrey - Neuauflagen

In Kürze liefern wir in vollkommen erneuerter Ausstattung aus:

Im grünen Klee — im weißen Schnee. Gestalten und Geschichten aus dem hannoverschen Berglande. 44. Tausend. 348 Seiten Ganzleinen RM 4.—

Bei keinem anderen tritt Volksleben und Volkstum so in ganzer Reinheit, ohne einen Blick nach dem Gebildeten, zutage. Hier ist's, wie wenn das Volk sich selber erzählt an stillen Abenden im dörflichen Kreise. Darum ist dieses Buch so sehr zum Wiedererwecken des Volkstums selbst geeignet. Es hat mit seinen Frühlings- und Gewissensmächten — unter anderem Heiteren und Ernstern enthält es den unvergänglichen „Lorenz-Heinrich“ als ein vom Volk selbst geschaffenes Frühlingsbild — allen viel zu sagen. „Neue Saat“.

Grete Lenz, ein Berliner Mädchen. Erlebnisse, von ihr selbst erzählt 17. Tausend. 392 Seiten Ganzleinen RM 4.—

Wie falsch es ist, Heinrich Sohnrey nur als Heimerzähler zu erkennen, beweist keines seiner Bücher mehr als sein Roman „Grete Lenz“. Hier schildert Sohnrey ärmste und seelisch stark ringende Großstadtmenschen aus ihrem eigensten Lebenskreis heraus in einer packenden und fesselnden Handlung, die man irgendwann und irgendwo miterlebt zu haben glaubt: so klar und faßlich ist alles gesagt. In dieser Geschichte eines tapferen Herzens begreifen wir den ganzen Heinrich Sohnrey, dem es immer ums Mithelfen zu tun ist. „Berliner Lehrerzeitung“.

Wir erinnern ferner an:

Zwischen Dorn und Korn. Lebenserinnerungen. 5. Tausend. 400 Seiten. Ganzleinen RM 4.50

Wie lebendig ist diese Lebensgeschichte erzählt! Die Unbefangenheit der Selbstbetrachtung, der selbstverständliche Zusammenhang mit der Natur, der bäuerliche Humor, das alles macht die Lektüre dieser Lebenserinnerungen zu einer Erquickung. Das Leben dieses Menschen und die Erzählung davon, beides hat menschlichen Rang. Es stärkt unseren Glauben an die Unverwüstlichkeit des deutschen Volkes. „Deutsches Volkstum“.

Wulf Alfe. Roman einer Jugend. 9. Tausend. 398 Seiten Ganzleinen RM 4.50

Um das heldische Leiden eines armen Dorfmädchens und den wunderbaren Aufstieg ihres Kindes hat Sohnrey einen Roman deutschen Volkstums gedichtet, der an die Wurzeln unserer heutigen Wesensbestimmung rührt. „Dresdner Nachrichten“.

Das dichterische und erzählende Werk Heinrich Sohnreys ist im Zusammenhang mit seinem 75. Geburtstag und den zahlreichen Ehrungen (Goethe-Medaille, Silberner Adlerschild, Ehrenbürgerschaften, allgemeine Schulfeiern, Tausende von Pressestimmen usw.) jedem Deutschen vor Augen gerückt worden. Denken Sie daran bei der Ergänzung Ihres Lagers! Geben Sie Heinrich Sohnrey in Ihrer Werbung und Beratung den Platz, der dem „nunmehr auch förmlich als der Vorkämpfer und Schützer bodenständigen Volkstums Anerkannten“ (Berliner Volkszeitung) gebührt!

Ⓜ Ⓜ

Deutsche Landbuchhandlung / Berlin SW 11